

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden =
Association Suisse des Enseignant-e-s d'Université

Herausgeber: Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

Band: 34 (2008)

Heft: 2

Vorwort: Die Hochschulen und die Medien

Autor: Kostorz, Gernot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le comité directeur de l'Association des Enseignant-e-s d'Université a le profond regret de faire part de la disparition brutale de son membre du comité, le professeur

Charles-Henri Rapin

Institut de médecine communautaire de la faculté de médecine, Université de Genève. Son humanité, son esprit et son engagement nous manqueront. Nous présentons à sa famille et à ses proches nos sentiments de profonde sympathie.

Ernst-Wilhelm Radü, président VSH-AEU

Die Hochschulen und die Medien

Diese Ausgabe des Bulletins greift ein vielfältiges und komplexes Thema auf. Es erschöpfend zu behandeln wäre in der Tat erschöpfend oder unmöglich. Die Medienlandschaft verändert sich täglich in allen Sektoren. Während wissenschaftliche Zeitschriften immer weniger auf Papier erscheinen, sind Gratiszeitungen für Pendler ein echter Renner... Wissenschaft und tertiäre Bildung werden überall dargestellt und diskutiert, in den nicht fachlich orientierten Medien, um die es hier ausschliesslich geht, nur selten und fast ausschliesslich bei aussergewöhnlichen (positiven wie negativen) Vorfällen. Wir, die Lehrenden und Forschenden, sind oft recht unzufrieden mit dem Bild, das von uns gezeichnet wird. Seriöse Hochschul-tätigkeit und erfolgreichen Umgang mit den popularisierenden Medien miteinander zu verbinden, gelingt nicht jedem, und dennoch werden diese Ansprüche vermehrt an uns gestellt. Dabei wird auch der kompetente Umgang mit zeitgemässen medialen Werkzeugen gefordert.

Die folgenden Beiträge beleuchten die Thematik keineswegs vollständig, bieten aber einige interessante Meinungen und Anregungen aus der Sicht der Medienforschenden und der Medienschaffenden. Dabei nimmt die Forschung (vor der Lehre und dem Hochschulmanagement) einen prominenteren Platz ein, entsprechend der öffentlichen „Optik“. Dass die Qualität der Lehre mindestens von ebenso nachhaltiger Bedeutung ist, lässt sich leider meistens nicht ähnlich spektakulär medial umsetzen. Dennoch wird gerade an der Qualitätssicherung der Lehre intensiv gearbeitet – ein Thema, das uns weiter beschäftigen sollte, wenn Wissenskommunikation im multimedialen Umfeld noch zu selbständigem Denken anleiten und anregen soll...